



Berlin, im März 2009  
und September 2020

Ein Brief für dich ...  
für einen lebendigen Rahmen.

Mit den Gesetzen und Regeln, über die Politiker:innen entscheiden, geben sie einen Rahmen vor. Innerhalb dieses Rahmens leben dann die Bürger:innen eines Staates. Manche finden diesen Rahmen sehr gut, lackieren ihn golden und bieten ihn auch anderen an. Manche fallen aus dem Rahmen, sprengen ihn, wollen ihn erweitern. Nicht nur Politiker:innen gestalten den Rahmen, auch die Bürger:innen können mehr tun, als ihn auszufüllen.

So hat die Bürgerin Susanne Wiest 2008 und 2020 in zwei Petitionen an den Bundestag eine grundlegende Veränderung des Rahmens angeregt: Sie bat um die Einführung des Grundeinkommens. Es wird auch Bürgergeld genannt und bedeutet: Jede.r Bürger.in des jeweiligen Staates bekommt einen noch zu bestimmenden Betrag, der ein einfaches Leben ermöglicht. Ohne den Zwang, dafür das eigene Leben offen legen zu müssen. Ohne den Zwang, dafür eine unzureichend bezahlte und vielleicht auch destruktive Arbeit tun zu müssen. Deshalb wird es auch Bedingungsloses Grundeinkommen genannt. Es ist zur Zeit sozusagen in aller Munde ... denn durch die Folgen der Corona-Maßnahmen in 2020 bekam das Thema Grundeinkommen noch mehr Dringlichkeit.

Weiter geht es im ganzen Glücksbrief „Grundeinkommen“.  
Du kannst ihn einfach bestellen bei [amrita@glueckskunst.de](mailto:amrita@glueckskunst.de)

Geldglück und Grundeinkommen faszinieren dich?  
Hier gibt's mehr dazu: <https://glueckskunst.de/geldglueck>

Leseprobe von:

Grundeinkommen 2009 Glücksbrief © Alle Rechte bei Amrita Torosa [www.glueckskunst.de](http://www.glueckskunst.de)  
Grundeinkommen 0903 geschrieben 2009, aktualisiert 2020